

# LEX AUDREY

## No Intention of Changing the World

8.2.2019 via Las Vegas Records

Mit ihrem elektronisch verspielten Rock machten LEX AUDREY schon vor eineinhalb Jahren mit der EP „»GodGiven«“ auf sich aufmerksam. Nun folgt mit „No Intention of Changing the World“ ihr erster Longplayer. Ein durchaus gesellschaftskritisches Album, das darauf abzielt seine HörerInnen zum Nachdenken zu bewegen, diese aber dennoch mit einem optimistischen Nachgeschmack versöhnt.

Lukas Staudinger, Patrick Pillichshammer und Niklas Pichler präsentieren mit ihrem Debütalbum ein facettenreiches Erstlingswerk. „Mit dem Album decken wir eine breite Palette an Stimmungen ab - von heiterer Leichtigkeit in „Lost to You“ über Schwere und Pathos in „metaphor“ bis hin zu spannungsgeladener Stille in „From Beginning“. Dabei haben wir versucht, einen ganz eigenen Sound zu kreieren, mit dem wir die Zuhörer packen und sie für kurze Zeit in unserer Welt eintauchen lassen können“, beschreibt Niklas Pichler, Stimme und Mastermind von LEX AUDREY, das Debütalbum.

In „No Intention of Changing the World“ beschäftigt sich Pichler unter anderem mit den Auswirkungen von digitaler Technologie auf die Zwischenmenschlichkeit. So zieht sich diese Auseinandersetzung wie ein roter Faden durch die Songs und legt einen Schatten über die oft mehrschichtigen Texte: Mit der Zeile „all she's loving is a picture“ aus der Ballade „From Beginning“ besingt er beispielsweise einerseits das Nicht-Loslassen-Können, andererseits die verschwimmenden Grenzen zwischen Realität und Inszenierung. Auch der Intro-Track „Lost to You“ lässt sich sowohl als Liebeslied an Mensch, als auch an Maschine verstehen.

„Noone wants to be in charge“ - der Titelsong des Albums ist eine Anklage an Lethargie und Hedonismus - diese spiegelt sich auch im Albumcover wider. Beim Design des Albums griffen LEX AUDREY ein weiteres Mal digitale Technologie auf: im gesamten Artwork wurde nur gratis Stockmaterial aus dem Internet verwendet.

„„No Intention of Changing the World“ entstand zur Gänze in Eigenregie. Von Songwriting über Aufnahme bis hin zur Abmischung haben wir alles selbst in die Hand genommen. Dadurch steckt viel Persönliches in diesem Album. Wir haben lange daran gearbeitet und freuen uns sehr darauf es jetzt Präsentieren zu können“, so Niklas Pichler abschließend.

